



Rhea Krčmářová: Monstrosa  
 Kremayr & Scheriau 2023  
 309 Seiten, 25 Euro

## Roman Verhasste Körper

«Wir warten, bis die Gigantin ins Badezimmer gewatschelt ist. Schnappen uns ihr hellrosa Nachthemd, das Zelt. Zwei von uns kriechen hinein, den Kopf bekommen wir knapp durch den Halsausschnitt, in den Ärmelöchern hätten aber noch zwei unserer Ärmchen Platz [...]. So fett dürfen wir nie werden!» Wir befinden uns irgendwo im Wienerwald. In einer psychiatrischen Klinik, in der Patient:innen mit Essstörungen stationär behandelt werden. Isabella ist neu im Haus. Und sie wird beäugt. Anders als bei den meisten hier ist Isabellas Körper nicht im Verschwinden begriffen, sondern wird immer mehr. Um Luft rauszulassen ritzt Isabella ihre Haut auf. Von den Versuchen, ihren Körper zwanghaft zu ändern, wird ihre Stimme kaputt. Und die ist ihr Zentralorgan – Isabella singt Opern. In ihrem Roman *Monstrosa* erzählt Rhea Krčmářová von tiefen Verletzungen und dem Körper als Kampffeld. Vor der Kulisse einer immer verlasseneren Klinik, die einem Horrorfilm alle Ehre machen würde, führen die schwer kranken Protagonist:innen Rituale aus, schreiben ihre eigenen Gesetze, leben nach den Normen ihrer verstoßenen kleinen Gesellschaft – bis Isabella, die Monstrose, dem allen mit ihrer letzten Widerstandskraft ein Ende setzt. Keine leichte Lektüre für zwischendurch, sondern ein starkes Stück Klinikliteratur.

lib